



Em 432

152

Klage  
über den Abschied  
unfers  
unvergeßlichen Bruders,  
des Herzogs

Carl:

*die. d. August Friedrich Carl, Herzog von Sachsen-Meiningen*

*† 21 Juli 1782*

der

besten Mutter,

der

zärtlichsten Schwägerin

gewidmet

von

Charlotten und Amalien.

---

Meiningen,

gedruckt bey Friedemann Christoph Hartmann, Herzogl. Sächs. Hofschreiber.

1782.

AY



**D**u edle Blüthe! schon verwelket  
Liegen Deine Blätter um Dich her:  
Und die Sonne strahlte noch so lieblich  
Ueber Deinen Rosendüften  
Vom Hf herab!

**E**h Dein Mittag kam, lud schon der Abend  
Dich zur stillen Ruh im Grabe ein!  
Ach! nun liegst Du schon bey den Entschlafnen,  
Wüder Wanderer, im Schatten  
Der kühlen Gruft.

**M**itten aus Entwürfen schöner Thaten  
Winkte Dich des Todes Engel hin.  
Sanfter Abendthau — der Edlen Säpfe  
Träufst so mild aus lieben Augen  
Der Urne zu!

**U**nd die treue Mutter klagt — und trauert  
Ihren Todten — Ihrer Sorge Frucht!  
Ach! den theuren Lohn der Mütter Schmerzen,  
Mancher stillen frommen Thräne,  
Zu Gott geweiht!

Wächten unsre Säbren Deinen Jammer  
Heilen! — lindern! — einen Tropfen nur  
Trostes in die Wunde flößen! — Mutter!  
Siehe! Deiner Kinder Herzen  
Sind alle Dein! —

O! wie gieng Er, froh des süßen Lächelns,  
Horchend am beredten Munde Dir!  
Jeden sanften Blick der weisen Liebe  
Aufzufassen, o Du Gute,  
Dein Carl! — Dein Carl! —

Weint Ihn, Völker! — weint Ihn, die Er alle  
Liebend in dem Vaterherzen trug! —  
Ach! Er gieng — Er gieng — und kam nicht wieder!  
Sah nicht wieder. Deine Mauern,  
Geliebte Stadt!

Lächelte nicht wieder seinen Bürgern;  
Drückte nicht vertraulich mehr die Hand  
Seinen Treuen! — gieng zum Vater — ruht im  
Schooße Gottes — und sein Friede  
Beschattet Ihn!

Aus des Freundes zärtlicher Umarmung,  
Von des treugeliebten Bruders Kuß,  
Gieng Er — schied Er — sank hinunter in die  
Abendwolke — Deine Sonne,  
Louise, Dir!

Sehnend siehst Du da am trüben Himmel,  
Sanfter Mondesglimmer, siehst Ihn nach:  
Suchst den Gatten! — suchst den Geliebten! —  
Und behaupt mit schönen Thränen  
Die stille Bahn!

Eink an unsern Busen, o Louise!  
Fühl am Schwesterherzen, wie es schlägt! —  
Barte Jugendknospe! blüht so traurig  
Deine Frühlingsmonden unter  
Den Stürmen hin!

Schweigt, ihr Stürme! Sonne, kehre wieder!  
Fliebt, ihr Mächte! Wolken, klärt euch auf! —  
Seht! sie strahlet hinter Bergen Gottes  
Herrlicher herauf zum Tage  
Der Ewigkeit!

O! wie werden dann die Thränen trocken,  
Mutter! Gattin! Euch und uns: wenn Er  
Einst unsterblich uns mit offenen Armen  
Wie ein Strahl aus Morgensonnen  
Entgegen glänzt!

Freudenzähren werden dann uns stiezen,  
Felsensitze lösen, wenn Er künmt!  
Schöne Diademe seine Schläfe  
Kränzen, als der welcke Lorbeer  
Der Erdenwelt.

Hört ihr, wie die Chöre schon Ihm jauchzen  
Von den Harfen der Unsterblichen! —  
Wie der weite Jubel seiner Siege  
Durch die Himmel tönt! — Und wir — ach!  
Wir weinen noch? —



78M 378

ULB Halle

003 076 938

3





# Klage

über den Abschied

unfers

hen Bruders,

Herzogs

† † :

*Karl, Herzog von Sachsen-Meiningen*

*+ 21 Juli 1782*

der

Mutter,

der

in Schwägerin

gewidmet

von

en und Amalien.

einingen,

Hartmann, Herzogf. Sächs. Hofbuchdrucker,

1782.

AY

